

Info & Methode

Info: „Der gute Hirte“

Der Beruf des Hirten war im Alten Testament weit verbreitet.

Hirten konnte man im Alltag ständig begegnen.

An verschiedenen Stellen der Bibel taucht der „**Hirte**“ als **Bild / Motiv** auf (z.B. für Gott in Psalm 23).

Im Alten Testament werden die Könige oft die „Hirten“ genannt, das Volk ist dann die „Herde“ bzw. die „Schafe“. Wenn die Menschen keinen Anführer / König haben, werden sie manchmal als „**Schafe ohne Hirten**“ bezeichnet (z.B. 4. Mose 27,17; 1. Könige 22,17; Hesekiel/Ezechiel 34,5; Sacharja 10,2; Markus 6,34).

Manchmal werden die Könige kritisiert, weil sie sich nicht gut ums Volk kümmern, sondern nur ihren eigenen Vorteil suchen. Es heißt dann, dass sie schlechte Hirten sind, die nur „**sich selber weiden**“ (z.B. Hesekiel/Ezechiel 34) und nicht die Schafe.

Jesus nennt sich selbst „**der gute Hirte**“ (z.B. Johannes 10,1-11). Er will damit sagen, dass er sich um die Menschen kümmert. Er denkt nicht an sich, sondern sorgt für alle Menschen, die ihm anvertraut sind.

Hier kommt noch was für die Methodenkiste:

METHODE - Einen Text aus der Bibel (z.B. Psalm) durchbeten:

Lies den Bibeltext durch und **mach dein eigenes Gebet draus**, z.B.

„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ → „Danke, Gott, dass du dich um mich kümmerst.“ ODER: „Doch, Gott, mir fehlt etwas, nämlich _____. Bitte hilf mir.“

„Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.“ → „Danke, dass du mir alles gibst, was ich brauche, ...“